

SanaAnimal Online - Ausbildungsrahmen

Umfang und Einordnung

Die Ausbildung umfasst insgesamt 485 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Minuten und ist auf eine maximale Ausbildungsdauer von 24 Monaten angelegt.

Sie ist mehr als eine reine Wissensvermittlung. Sie ist ein Entwicklungsweg. Fachlich, praktisch und persönlich im professionellen Sinne.

Fachtheorie, Pferdeausbildung und eigenverantwortliche Praxis werden dabei nicht getrennt voneinander verstanden. Sie greifen ineinander und entwickeln sich Schritt für Schritt zu einer tragfähigen beruflichen Kompetenz.

Ziel der Ausbildung ist es, die Teilnehmenden fachlich sicher, praktisch handlungsfähig und persönlich reflektiert auf die reittherapeutische Arbeit vorzubereiten. Dabei steht nicht nur das Erlernen einzelner Inhalte im Mittelpunkt, sondern die Entwicklung einer professionellen Haltung gegenüber Klientel, Pferd und therapeutischem Prozess.

Gliederung der Unterrichtseinheiten

Die 485 UE gliedern sich in drei zentrale Bereiche:

193 UE Fachtheorie und Methodik

160 UE Pferdeausbildung

132 UE eigenverantwortlicher Praxisnachweis

Die beiden Präsenzmodule sind Bestandteil dieser Gesamtstundenzahl. Sie bilden den persönlichen Rahmen für gemeinsames Lernen, praktisches Erleben, fachliche Vertiefung und Reflexion.

Die Fachtheorie vermittelt die Grundlagen der reittherapeutischen Arbeit. Die Pferdeausbildung richtet den Blick auf das Pferd als Co-Therapeut und auf einen sicheren, verantwortungsvollen Umgang. Der eigenverantwortliche Praxisnachweis unterstützt die Teilnehmenden dabei, das Gelernte in die eigene praktische Entwicklung zu übertragen.

So entsteht ein Ausbildungsweg, in dem Wissen, Erfahrung und Haltung miteinander verbunden werden.

Grundverständnis der Ausbildung

Die Ausbildung ist bewusst nicht als Fernlehrgang nach den Vorgaben der Zentralstelle für Fernunterricht aufgebaut.

Das bedeutet konkret: Während der Onlinephase gibt es keine verpflichtenden Leistungsnachweise, keine Zwischenprüfungen und keine Form der Fernüberwachung.

Der Fokus liegt stattdessen auf Eigenverantwortung, fachlicher Auseinandersetzung und praktischer Entwicklung. Die Inhalte werden nicht punktuell abgeprüft, sondern im Verlauf verstanden, angewendet und in der eigenen Praxis gefestigt.

Es geht nicht darum, Wissen kurzfristig nachzuweisen. Es geht darum, Wissen nachhaltig aufzubauen, praktisch zu verankern und sicher anwenden zu können.

Diese Struktur setzt voraus, dass die Teilnehmenden ihren Lernprozess aktiv mitgestalten. Sie übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Lernen, für die praktische Auseinandersetzung mit dem Pferd und für die fachliche Qualität ihres späteren reittherapeutischen Handelns.

Aufbau der Ausbildung

Die Ausbildung ist in aufeinander aufbauende Phasen gegliedert. Dadurch wird für die Teilnehmenden transparent, wie sich Wissen, praktische Erfahrung und professionelle Haltung im Verlauf der Ausbildung entwickeln.

Phase 1: Präsenzmodul 1 – 16 UE

Ankommen, Ausrichten und gemeinsam starten

Die Ausbildung beginnt mit einem persönlichen Präsenzauftritt.

In diesem ersten Modul entsteht Raum, um sich im professionellen Kontext kennenzulernen, die Struktur der Ausbildung zu verstehen und die eigene Rolle als angehende Fachkraft bewusst einzuordnen.

Die Teilnehmenden erhalten einen klaren Überblick über Inhalte, Anforderungen und Ausbildungsweg. Gleichzeitig werden erste praktische Erfahrungen im geschützten Rahmen ermöglicht.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Grundverständnis des Pferdes als Co-Therapeut. Von Beginn an werden Theorie und Praxis miteinander verbunden.

Es geht darum, Sicherheit zu entwickeln: im Umgang mit dem Pferd, im therapeutischen Denken und im eigenen professionellen Handeln.

Das erste Präsenzmodul schafft damit die Grundlage für die weitere Ausbildung. Es gibt Orientierung, klärt Erwartungen und eröffnet den gemeinsamen fachlichen Rahmen.

Phase 2: Strukturierte Onlinephase

Wachsen im eigenen Tempo

Nach dem ersten Präsenzmodul beginnt die strukturierte Onlinephase über die Lernplattform blink.it.

In dieser Phase bearbeiten die Teilnehmenden die Inhalte der Fachtheorie und Methodik, der Pferdeausbildung sowie der eigenverantwortlichen Praxis innerhalb des vorgegebenen Ausbildungszeitraums im eigenen Lerntempo.

Die Onlinephase ist bewusst nicht als digitale Leistungsüberwachung aufgebaut. Es findet keine Fernbewertung statt. Auch verpflichtende Zwischenprüfungen oder digitale Leistungsnachweise sind nicht vorgesehen.

Die Ausbildung setzt stattdessen auf Vertrauen, Verantwortung und die Entwicklung einer reflektierten beruflichen Haltung.

Theorie wird hier nicht nur gesammelt, sondern verstanden.
Pferdeausbildung wird nicht abgearbeitet, sondern aufgebaut.
Praxis wird nicht simuliert, sondern eigenständig gestaltet.

Die Teilnehmenden haben dadurch die Möglichkeit, sich intensiv mit den Inhalten auseinanderzusetzen, Fragen aus der eigenen Praxis zu entwickeln und das Gelernte Schritt für Schritt in ihr eigenes Handeln zu übertragen.

So entsteht ein Lernprozess, der nicht auf kurzfristige Kontrolle ausgerichtet ist, sondern auf nachhaltiges Verstehen, Anwenden und Weiterentwickeln.

Begleitende Hospitation

Während der gesamten Ausbildungsdauer besteht nach Absprache die Möglichkeit zur Hospitation in der reittherapeutischen Praxis bei SanaAnimal.

Diese Einblicke ermöglichen es, reale Therapieprozesse zu erleben, professionelle Abläufe kennenzulernen und das eigene fachliche Denken weiter zu schärfen.

Hospitation bedeutet hier Lernen durch Beobachtung, durch Austausch und durch Nähe zur Praxis.

Sie ergänzt die Ausbildungsinhalte, ersetzt jedoch nicht die eigenverantwortliche Bearbeitung der Module. Vielmehr unterstützt sie die Teilnehmenden dabei, theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen zu verbinden.

Phase 3: Präsenzmodul 2 – 14 UE

Vertiefen, bündeln und Sicherheit gewinnen

Im zweiten Präsenzmodul werden die bis dahin entwickelten Kompetenzen zusammengeführt.

Dieses Modul bietet Raum, die eigene Sicherheit im praktischen Handeln weiter auszubauen, Theorie und Praxis bewusst miteinander zu verbinden, Fallarbeit zu vertiefen und methodische Entscheidungen zu reflektieren.

Zugleich wird die Verantwortung gegenüber Pferd und Klientel noch einmal klar verankert.

Hier wird sichtbar, wie aus einzelnen Bausteinen eine stimmige professionelle Haltung entsteht. Die Teilnehmenden können ihr Wissen, ihre praktischen Erfahrungen und ihre persönliche Entwicklung miteinander verbinden und fachlich einordnen.

Das zweite Präsenzmodul dient damit der Bündelung und Vertiefung. Es schließt den Ausbildungsweg inhaltlich ab und bereitet zugleich auf die Möglichkeit des separaten Prüfungsmoduls vor.

Abschluss der Ausbildung und Prüfungsmodul

Nach dem vollständigen Durchlaufen der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden zunächst eine Teilnahmebescheinigung.

Diese bestätigt, dass die Ausbildung mit den vorgesehenen Ausbildungsinhalten und Unterrichtseinheiten absolviert wurde. Sie dokumentiert die Teilnahme an der Ausbildung und ist zugleich die Voraussetzung für die Teilnahme am separaten Prüfungsmodul.

Das Prüfungsmodul findet am selben Tag wie das zweite Präsenzmodul statt und schließt zeitlich an dieses an. Es ist kein Bestandteil der Onlineausbildung, sondern ein eigenständiges Prüfungsmodul in Präsenz.

Die Teilnahme am Prüfungsmodul ist freiwillig und kostenfrei.

In diesem Modul haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre erworbene fachliche Kompetenz bewusst überprüfen zu lassen. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen Prüfungsteil, einem praktischen Prüfungsteil und einem Fachgespräch.

Im schriftlichen Prüfungsteil wird überprüft, ob die Teilnehmenden zentrale fachliche Inhalte verstanden haben und diese sinnvoll einordnen können.

Im praktischen Prüfungsteil geht es um Handlungssicherheit im Umgang mit dem Pferd, um methodische Entscheidungen und um die Fähigkeit, reittherapeutische Situationen verantwortungsvoll einzuschätzen und zu gestalten.

Das eigene Pferd wird zum Prüfungsmodul nicht mitgebracht. Alle praktischen Übungen und Prüfungssituationen werden mit den vorhandenen Pferden von SanaAnimal durchgeführt.

Dabei wird ausdrücklich berücksichtigt, dass die Teilnehmenden mit fremden Pferden und in einer für sie nicht alltäglichen Umgebung arbeiten. Erwartet wird daher nicht, dass sofort eine vertraute Routine entsteht. Entscheidend ist vielmehr, wie die Teilnehmenden die Situation wahrnehmen, wie sie sich auf das jeweilige Pferd einstellen, wie sie Sicherheit herstellen und wie sie ihr Handeln fachlich begründen.

Die Arbeit mit den Pferden von SanaAnimal schafft für alle Teilnehmenden vergleichbare Bedingungen. Gleichzeitig wird sichtbar, ob die Teilnehmenden in der Lage sind, ein ihnen noch nicht vertrautes Pferd achtsam wahrzunehmen, sein Verhalten einzuordnen, angemessen zu reagieren und verantwortungsvoll mit der Situation umzugehen.

Im Fachgespräch werden praktische Entscheidungen, fachliche Zusammenhänge und die eigene Haltung reflektiert. Dabei können auch Unsicherheiten, Beobachtungen und Einschätzungen aus der praktischen Prüfung aufgegriffen werden.

Geprüft werden nicht nur einzelne Wissensinhalte, sondern vor allem fachliches Verständnis, praktische Handlungssicherheit, Wahrnehmung und Einschätzung des Pferdes, der Umgang mit fremden Pferden und ungewohnter Umgebung, methodische Entscheidungsfähigkeit, reflektiertes professionelles Handeln sowie Verantwortung gegenüber Pferd und Klientel.

Dabei geht es nicht um eine reine Wissensabfrage und auch nicht um ein auswendig gelerntes Vorgehen. Entscheidend ist, ob die Teilnehmenden zeigen können, dass sie reittherapeutische

Situationen fachlich einordnen, sicher gestalten und verantwortungsvoll handeln können, auch wenn Pferd und Umgebung nicht vertraut sind.

Das Ergebnis der Prüfung wird den Teilnehmenden nach Abschluss des Prüfungsverfahrens schriftlich mitgeteilt.

Zertifikat

Die Teilnahmebescheinigung bestätigt die absolvierte Ausbildung. Das Zertifikat als Zertifizierte Fachkraft für Reittherapie wird erst nach bestandener Prüfung ausgestellt.

Nach bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat als:

Zertifizierte Fachkraft für Reittherapie

Dieser Abschluss steht für fundiertes Fachwissen, verantwortungsvolle Pferdeausbildung und eine eigenständig entwickelte professionelle Handlungskompetenz.

Das Zertifikat bestätigt, dass die Teilnehmenden nicht nur an der Ausbildung teilgenommen haben, sondern ihre fachliche und praktische Kompetenz im Rahmen des Prüfungsmoduls nachgewiesen haben.

Bei bestandener Prüfung wird das Zertifikat anschließend zugesendet.

Erst mit bestandener Prüfung gilt der Abschluss als erfolgreich zertifiziert.

Wird die Prüfung nicht bestanden, kann sie gemäß den Regelungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen gegen eine festgelegte Gebühr wiederholt werden.

Gleichwertigkeit der Ausbildungswege

Ob die Ausbildung mit stärkerem Präsenzanteil oder über die strukturierte Onlinephase absolviert wird: Inhalte, Anforderungen und Qualitätsstandards sind gleichwertig.

Beide Wege führen zur gleichen Qualifikation und zum gleichen Kompetenzniveau.

Entscheidend ist nicht der gewählte Ausbildungsweg, sondern die fachliche Entwicklung, die praktische Auseinandersetzung und die Bereitschaft, Verantwortung im reittherapeutischen Handeln zu übernehmen.

Die Ausbildung bleibt in beiden Formen anspruchsvoll, praxisnah und auf professionelle Handlungskompetenz ausgerichtet.